



Dauerhaftes Engagement gefordert

Das Sozialdezernat der Landeshauptstadt Kiel hat vor kurzem die Sozialdaten für Kiel herausgegeben. Daraus geht hervor, dass insbesondere auf dem Ostufer, aber auch in Mettenhof, besonders schlechte Daten wie z. B. bei der Arbeitslosigkeit oder beim Bildungsstandard festzustellen sind. Unser Ostufer hat zu diesen Themen die Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz befragt.



Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz im Gespräch mit "Unser Ostufer"

Frau Volquartz, die aktuellen Sozialdaten der Landeshauptstadt Kiel haben bei vielen Politiker/innen für einen großen Schrecken gesorgt, da sie dieses Missverhältnis in den Stadtteilen so nicht vermutet hätten. Wie groß war der Schreck bei Ihnen?

Dass wir in Kiel Stadtteile mit bedenklichen Sozialdaten haben, war und ist, glaube ich, allen bewusst. Durch den Sozialbericht haben wir nur endlich belastbare Daten, vor denen niemand mehr die Augen verschließen kann und die zum Handeln auffordern. Für uns sind diese Daten Verpflichtung und Leitlinien für eine zielgerichtete Hilfestellung in den betroffenen Stadtteilen.

Uns interessieren vorrangig die Ostuferstadtteile Gaarden, Ellerbek, Wellingdorf und Neumühlen-Dietrichsdorf: Wo, meinen Sie, besteht der dringendste Handlungsbedarf in diesen Stadtteilen?

Vorrangig fehlen Arbeitsplätze besonders für Gering- beziehungs-

weise Nichtqualifizierte. Das Jobcenter versucht, durch Maßnahmen der Berufsqualifizierung den Wiedereinstieg in andere Berufe zu ermöglichen. Wo das nicht möglich ist, gibt es die so genannten 1-Euro-Jobs. Diese Maßnahmen lösen aber nicht das strukturelle Arbeitsmarktproblem in unserer Stadt. Durch die hohe Arbeitslosenquote sowie den hohen Anteil an Migranten und sozial Schwachen entstehen Probleme, die viele Auswirkungen haben: legale und illegale Drogen, Kriminalität, hohe Scheidungsraten, Probleme in der Erziehung, der Gesundheitsvorsorge und der Bildung. Um dies zu kompensieren, hat die Stadt in vielerlei Hinsicht stabilisierende Angebote geschaffen und wird durch ein Handlungskonzept (voraussichtlich Ende Januar 2007) weitere Möglichkeiten von zielgerichteten Hilfen aufzeigen.

Was kann man sich unter dem angekündigten Handlungsrahmenplan für Gaarden vorstellen?

Der Handlungsrahmen wird mehrere Bereiche umfassen: Krippen/Kindergarten (Spracherwerb, Gesundheitserziehung, Elternbildung), Schule (Schnittstelle offene Jugendarbeit-Schule, Schulsozialarbeit, Einbindung der Arbeit der Sportvereine in die Ganztagschulen, Schulschwänzen) sowie Maßnahmen des Jobcenters (Qualifizierungsmaßnahmen, 1-Euro-Jobs). In der Sitzung des Aus-

schusses für Schule und Sport am 9. November 2006 wurde beispielsweise das Ergebnis der Runden Tische "Jugend und Schule" präsentiert. Für Gaarden heißt dies zum Beispiel die Sicherstellung der Schulsozialarbeit an der Fridtjof-Nansen-Schule. Dort ist zurzeit ein von Land und Stadt finanziertes Schulsozialarbeiterprojekt eingerichtet, das ursprünglich nur bis zum 31. Juli 2006 geplant war.

Wie sieht genau die Ressourcenmobilisierung aus?

Jeder weiß: Die Stadt muss sparen. Sie tut es auch. Trotzdem müssen wir auf akute Bedarfe reagieren. Wir lassen zurzeit durch ein Beratungsunternehmen mit den Mitarbeitern Einsparungspotentiale erarbeiten. Diese Gelder werden wir für die Haushaltskonsolidierung und auch für soziale Projekte in den Ostuferstadtteilen und anderen Problemstadtteilen einsetzen.

Es laufen ja bereits auch gute Projekte, und viele Ansätze sind im Sozialbereich vorhanden. Haben Sie da ein paar Maßnahmen, die Sie besonders hervorheben möchten?

Mir fallen dazu einige gute Projekte ein: Zum Beispiel das Schutzengel-

Liebe Leserinnen und Leser,
die jüngsten Sozialdaten stellen den Stadtteilen auf dem Ostufer, allen voran Gaarden, kein gutes Zeugnis aus. Bei Arbeitslosigkeit, Armut, Bildungs- und Gesundheitsdefiziten belegen die Bereiche Gaarden und Ost im Kieler Vergleich Spitzenplätze. Die Oberbürgermeisterin stellte sich unseren Fragen. Dass auch schon an Lösungen vor Ort gearbeitet wird. Außerdem lesen Sie, wie Sie einen Koch-Kalender gewinnen können und was die Weihnachtsmärkte in Ellerbek und Wellingdorf zu bieten haben. Besonders in der Vorweihnachtszeit ist unser Kalender wieder voll mit Terminen. Es weihnachtet sehr auf dem Ostufer! Geruhsame Feiertage & 'nen guten Rutsch wünschen

Semra Basoglu

Daniel Kreutz

Niels Weidner

Christoph Adloff

Projekt, die Schulsozialarbeit, das Programm "Lokales Kapital für soziale Zwecke" (LOS), das Projekt PIQUE - Projekt Interkulturelle Qualifizierung im Elementarbereich, Sprachförderung, oder das Projekt NISA - niederschwellige Angebote für jugendliche Schulabbrecher.

Welche nächsten konkreten Schritte wird die Landeshauptstadt Kiel in den kommenden Monaten unternehmen, um die soziale Situation in den Ostufer-Stadtteilen, vor allem aber in Gaarden, zu verbessern?

Mit dem angekündigten Handlungskonzept werden wir die nächsten Schritte aufzeigen. Es muss uns allen aber klar sein: Kurzfristige Lösungen wird es nicht geben. Wer Gaarden dauerhaft voranbringen will, der benötigt konsequentes, dauerhaftes Engagement.

Frau Volquartz, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Familienhilfe für Langzeitarbeitslose

Gerade für Familien mit Kindern weist die andauernde Arbeitslosigkeit der Eltern spezielle Probleme auf. Ein Projekt in Gaarden versucht, die Lebenslage dieser Familien zu verbessern und die Langzeitarbeitslosigkeit zu durchbrechen.

„Familie in Bewegung“ (FIB) wird von der INT GmbH, Tochter der Deutschen Angestellten Akademie, angeboten und vom Jobcenter Kiel gefördert. Hier wird die Situation der Familie im ALG II-Bezug insgesamt betrachtet, die Stärken und Schwächen ihrer Mitglieder eingeschätzt und z.B. mit konkreter Beratung oder Förderung reagiert.

Unser Ostufer sprach mit der Projektleiterin Tine Dressler über ihre Erfahrungen bei FIB:

„Die Teilnehmer sind im Durchschnitt seit 7 Jahren ohne feste Arbeit, für viele ist "Arbeit" in ihrem Familienalltag oft kein Thema mehr - wodurch vor allem die Kinder Nachteile haben. Der Lebensrhythmus dieser Familien hat sich enorm verändert und die Erwachsenen können nur noch schwer vermitteln, dass z. B. eine gute Bildung wichtig für die spätere Jobsuche ist. Eingeschränkt durch das schmale finanzielle Budget wird u. a. die gesundheitliche Versorgung. 10,- Euro Praxisgebühr erscheinen zu viel, so dass nur in dringenden

Fällen der Arzt aufgesucht wird. Reihenvorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung bei Kindern werden nicht mehr wahrgenommen und sogar die Kosten für einen Kindergartenplatz werden häufig eingespart.“ (dk)



Am Familientag wurde ein Grillfest von den Teilnehmer/innen organisiert.

Neuer Sozialfonds in Dietrichsdorf

Während sich Politik und die wesentlichen gesellschaftlichen Gruppen über die Ursachen der zunehmenden Armut streiten und eine Lösung des Problems - wenn überhaupt- in weiter Ferne liegt, werden Kinder und Jugendliche in wachsender Zahl von der Teilhabe am angemessenen sozialen Geschehen ausgeschlossen, weil das Geld für einfachste Dinge wie Fahrkarten, Eintrittsgelder, jahreszeitlich angemessene Kleidung, Schultensilien usw. nicht reicht.

An diesem Punkt setzt ein Sozialfonds an, der auf Anregung der AWO mit Unterstützung des Ortsbeirates und des Sozialzentrums Ost gegründet worden ist und im

Stadtteilzentrum „Altes Volksbad“ verwaltet wird. Das Startkapital in Höhe von 7.500,- Euro ist eine Spende des Gemeinschaftskraftwerkes Kiel.

Vereine, Einrichtungen und Institutionen können ab sofort für ihnen bekannte Kinder und Jugendliche aus Dietrichsdorf, bei denen eine konkrete Notlage vorliegt, im „Alten Volksbad“ schnell und unbürokratisch Unterstützungsleistungen für Einzelfälle abrufen.

Dieter Eiberg
Nähere Auskünfte:
Stadtteilzentrum
„Altes Volksbad“,
Turnstr. 7, Tel. 205 09 99



Unser Östufener



„Strom und Schulden“ - Schuldnerberatung eröffnet Büro in Gaarden mit neuem Projekt

Hohe Stromnachzahlungen, offene Rechnungen und der Energieversorger droht mit einer Stromsperre. Das Schuldner- und Insolvenzberatungszentrum Kiel (SIZ) hat sich dieser Thematik angenommen, von der viele Bürger/innen in Kiel betroffen sind. Insbesondere in Gaarden sind Hunderte von Haushalten ohne Strom, weil der Energieversorger die Lieferung eingestellt hat. Die Ursachen hierfür sind vielschichtig: hohe Nachforderungen aus der Jahresabrechnung, viele Gläubiger, nicht gezahlte monatliche Abschläge. Mit gravierenden Folgen: Bereits nach zwei nicht gezahlten Abschlägen wird der Strom gesperrt.



Im Gaardener Büro kann Barbara Knott vielleicht weiterhelfen.

Das Projekt „Strom und Schulden“ unterstützt ALG-II („Hartz IV“) -Empfänger/innen bei der Regulierung ihrer Stromschulden und der Sicherung ihrer Stromversorgung.

Im Gaardener Büro, Ostring 104, berät Barbara Knott und unterstützt bei den Gesprächen mit dem Energieversorger. Darüber hinaus wird ein weiterer Mitarbeiter des SIZ Kiel an dem Bürostandort Schuldnerberatung anbieten.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Schleswig-Holstein-Fonds.

Offene Sprechzeit ist montags und donnerstags von 9.30 bis 12.30 Uhr.

Barbara Knott



Aktionsplan zur Stärkung des Geschäfts- und Einzelhandelsstandortes Gaarden

Gaarden hat seine Blütezeit als funktionierendes, vitales Nebeneinkaufszentrum Kiels längst hinter sich. Strukturelle Arbeitslosigkeit hat diesen einstigen arbeitsplatzreichsten Stadtteil Kiels in den vergangenen 15 Jahren stark geschwächt.

So wundert es nicht, dass dieses Viertel über das geringste Kaufkraftniveau in der Gesamtstadt verfügt. Denn die Gaardener/innen verfügen lediglich über 75% des Nettoeinkommens des durchschnittlichen Bundesbürgers. Das ist nicht viel. Vor allem die Wirtschaft vor Ort leidet unter den Konsequenzen dieser Tatsache. Schwache Kaufkraft zieht eine Entwicklung nach sich, die einen Geschäfts- und Einzelhandelsstandort extrem belasten kann: Denn weniger Absatz bewirkt sinkende Umsätze. So wird den Selbständigen oft die Grundlage für wirtschaftlich lohnendes Arbeiten entzogen. Oft führt dies zu Entlassungen. So wird die Kaufkraft noch mehr geschwächt.

Mit der Arbeitslosigkeit geht für viele Familien eine negative Zukunftserwartung einher. So macht sich eine schleichende Verwahrlosung des Wohnumfeldes bemerkbar. Schwierige soziale Zustände stellen die Bewohnerschaft vor schwierige Herausforderungen bei der Bewältigung ihres Alltags. Somit werden vor allem Nachbarschaften überfordert. Ein schlechtes Image ist die Folge für die Außenwirkung des Stadtteils. Viele Besserverdienende ziehen weg, wodurch die Kaufkraft erneut geschwächt wird. Die Folge davon ist wiederum die Schließung weiterer

Geschäfte. So wird die Wohnqualität im Stadtteil nach und nach gemindert.

Diesen Teufelskreis gilt es zu durchbrechen. Denn der häufig pauschal von außen formulierte schlechte Ruf von Gaarden und die damit ein-



Das Gaardener Zentrum mit der Geschäftsstraße Elisabethstraße

hergehende Stigmatisierung der Bevölkerung führen oft dazu, dass die vorhandenen Wohn-, Arbeits- und Lebensqualitäten nicht erkannt und weiterentwickelt werden. Diese gilt es zu analysieren, bewusst zu machen und offensiv nach außen darzustellen, ohne die Probleme zu kaschieren.

Voraussetzung für die Einleitung einer positiven Entwicklungsspirale in Gaarden ist die Zusammenarbeit zwischen allen Akteur/innen des gesellschaftlichen Lebens. Vor diesem Hintergrund hat das Büro Soziale Stadt Gaarden die Erstel-

lung einer Analyse bezüglich der Entwicklungspotenziale im Bereich Einzelhandel/ Dienstleistung in Kiel-Gaarden von der Firma BBE Unternehmensberatung, einem externen Unternehmen, bereits Ende 2005 in Abstimmung mit der Landeshauptstadt Kiel auf den Weg ge-

bracht. Ziel war dabei, die Diskussion über die aktuelle Situation und die zukünftige Entwicklung des Gaardener Einzelhandelsstandortes auf eine seriös sachliche Ebene zurückzuholen und realistische Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Im April dieses Jahres wurden die Ergebnisse der Studie den Akteur/innen vor Ort präsentiert.

Die Analyse weist für Gaarden ungenutzte Potenziale aus, die es zu aktivieren gilt. Dazu wurden von Juni bis Oktober 2006 unter der Leitung des Büros Soziale Stadt Gaarden mit fachlicher Begleitung

von BBE mehrere Workshops durchgeführt. Mit Beteiligung von Personen aus den Bereichen Immobilienwirtschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Kultur wurde ein Aktionsplan zur Stärkung des Geschäfts- und Einzelhandelsstandortes Gaarden mit konkreten Handlungsfeldern, Leitzielen und Maßnahmen erarbeitet.

Bereits Ende Oktober wurde mit der Präsentation und Abstimmung des Aktionsplans der Startschuss für die Umsetzung vieler Maßnahmen gegeben. Die Umsetzung der Ergebnisse ist jetzt die folgende Herausforderung. Das Büro Soziale Stadt Gaarden wird weiterhin die Projektsteuerung haben. Zu den zentralen Bausteinen zählen städtebauliche Maßnahmen, die Vernetzung des Kulturbereiches sowie die Bildung einer Interessensgemeinschaft der Gewerbetreibenden im Gaardener Geschäftszentrum. Die Kooperationspartner/innen für die Umsetzung vieler Maßnahmen sind u.a. Vertreter/innen der Immobilienwirtschaft (KWG, KIV, Haus & Grund, Frank Immobilienmanagement), das Stadtplanungsamt der LH Kiel, die Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH, Kiel Marketing e.V. sowie viele Akteur/innen aus den Bereichen Politik, Kultur und Soziales in Gaarden. (sb)

Informationen zum Thema „Situation des Gaardener Einzelhandels“ erhalten Sie im Büro Soziale Stadt Gaarden.



Projektreihe „Gaarden kocht... bunt & schmackhaft“ endet mit einem Kalender für 2007



Kulturen auf die kulinarische Art entdecken und genießen... heißt unser Motto, mit dem wir Sie in den kulturell wohl vielfältigsten Stadtteil Kiels - nach Gaarden - einladen möchten. Ausgewählte Gerichte der Kochreihe Gaarden kocht...bunt &

Monat typische Rezepte aus den Ländern Türkei, Ghana, Ägypten, Russland, Serbien, El Salvador, Afghanistan, Osteuropa (jüdisch), Portugal, Französische Schweiz und Deutschland. Weltpremiere hatten die Rezepte für die „Vineta-plätzchen“ und die „Medusapfanne“,

schmackhaft! haben wir für Sie in einer einmaligen Ausgabe in diesem Kalender zusammengetragen. Curtido und Ensalada, rheinischer Sauerbraten, serbische Bohnensuppe sowie gebratene Bananen sind einige dieser ausgewählten Rezepte. Sie finden in jedem

die eigens für diese Kochreihe kreiert wurden. In monatlichen Kochevents präsentierten Gaardener/innen unterschiedlichster Nationalitäten typische Gerichte aus ihren Ländern. So wurde die Kulturenvielfalt in Gaarden lebendig, erlebbar, zum Anbeißen und zum Genießen. Zu bekommen ist der Kalender in der KN-Kundenhalle, in verschiedenen SKY-Geschäften, bei Schreibwaren Müller in Gaarden, im Mietertreff der KIV (Preetzer Str. 52) und im Büro Soziale Stadt Gaarden. Der Preis beträgt 5,- €. Alle Einnahmen kommen dem Förderfonds Gaarden zu Gute. (sb)

Wir danken unseren Sponsoren: Kieler Nachrichten, coop, AK StadtTEILmarketing Gaarden

VERLOSUNG

Gewinnen Sie 1 von 20 Kalendern!

Gewinnfrage:

Wie heißt ein Gaardener Special, welches Weltpremiere in der vorgestellten Kochreihe hatte?

- a) Medusapfanne
- b) Vineta-braten
- c) Gaardener Fischplatte

Richtige Antwort bitte an:
Büro Soziale Stadt Gaarden,
Medusastraße 16, 24143 Kiel,

Einsendeschluss ist Mo., 11.12.
Die Gewinner/innen werden vom
Büro Soziale Stadt benachrichtigt.



Unser Ostufer

Rat beschließt die Umgestaltung des Luna-Parks in Wellingdorf

Kurz vor den Alten Schwentinebrücken auf Wellingdorfer Seite liegt ein kleines, lange vernachlässigtes Stückchen Park: der Luna-Park. Bereits vor langer Zeit wurde beschlossen, diese zwar kleine, aber dennoch attraktiv gelegene Fläche umzugestalten, um Wellingdorf aufzuwerten. Auf der Basis mehrerer Bürgerbeteiligungsveranstaltungen ist nun ein Plan entworfen worden, der alle Ergebnisse der Beteiligung aufnimmt.

So soll der Park-Charakter im vorderen Bereich mit den schönen alten Bäumen erhalten bleiben. Dahinter wird sich eine kleine Aufenthaltsfläche anschließen, die die Möglichkeit für Veranstaltungen bietet. Im hinteren Teil zur Schwentine sollen dann Bänke zum Verweilen einladen und Spielmöglichkeiten entstehen. Und schließlich soll das Wasser erlebbar werden, indem eine kleine Plattform entsteht, von der aus es einen Weg zum kleinen Strand geben wird.



Ein neues Lichtkonzept wird schließlich Angsträume im Park abbauen und ihn im Dunkeln freundlich erscheinen lassen.

Lernwerk bietet neue Perspektiven

Erste Produktionsschule nach dänischem Vorbild auf dem Kieler Ostufer



Als neue Einrichtung zur beruflichen Orientierung und Integration für Jugendliche wurde die erste Produktionsschule in Kiel (Lernwerk) Anfang Oktober 2006 auf dem Seefischmarktgelände eröffnet.

Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des Schleswig-Holstein Fonds und getragen durch die inab Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH (Wischofstr. 1-3, 24148 Kiel). Maximal 18 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren können in den Berufsfeldern Floristik/Imkerei und Hauswirtschaft/Hotel- und Gaststättenbereich unter realen Produktionsbedingungen berufliche Erfahrungen sammeln und sich qualifizieren. Gleichzeitig wird

Unterricht in allgemein bildenden Fächern erteilt und gegebenenfalls auf den Hauptschulabschluss vorbereitet.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Schulabgänger/innen oder -abbrecher/innen mit geringen beruflichen Chancen, die für die Zeit der Teilnahme am Lernwerk von der allgemeinen Schulpflicht

beurlaubt werden. Damit soll das Lernwerk eine Alternative für diejenigen aufzeigen, die in der Regelschule nicht zurecht kommen.

Ähnlich wie im Nachbarland Dänemark, wo die Idee der Produktionsschule bereits ins Bildungssystem integriert wurde, könnte ein Erfolg des Lernwerks dazu beitragen, diese Schulart als Regelschule zu etablieren.

Nähere Informationen hierzu geben
Miriam Schneider (Tel.: 200697-17) oder
Doris Apelt (Tel.: 72084-42)



Neues aus der Geschäftswelt: Uhren, Essen und Gemischtes

Das Wellingdorfer Traditions-geschäft Uhren-Arndt der Familie Haupt hat eine Nachfolgerin.

Klaudia Hirt (geb. Haupt) betreibt seit Juni eine **Reparaturwerkstatt für Uhren und Schmuck im Faulmannweg 1**.

Neben der Reparatur und Wartung von Uhren ersetzt die Uhrmachermeisterin und Betriebswirtin auch Batterien, Kronen, Gläser und Lederarmbänder. Auf Bestellung sind ein Verglasungsdienst für Originalgläser sowie Aufzugs- und Stellwellen erhältlich. Ferner kümmert sich Hirt um Groß-Uhren.

Gerissene Ketten und defekte Verschlüsse - auch reparaturbedürftiger Schmuck ist bei Hirt in guten Händen. Lötungen gehören ebenso zum Service wie Gravuren für Ringe, Armbänder, Anhänger wie auch für Bestecke und Pokale.

Außerdem führt sie ein kleines Sortiment an Uhren, Silberschmuck und versilberten Geschenkartikeln. Im Dezember gehört Weihnachtliches zum Angebot.

Mo - Fr
10 bis 17h,
Telefon:
729 80 48



Die **Alte Räuherei**, seit 29 Jahren Alt-Ellerbeks traditionsreiches Kneipenrestaurant, steht seit Mai unter neuer Leitung.

Martin Behrendt und seine Frau Sandra Förg bieten gutbürgerliche Küche mit frischen Zutaten zu familienfreundlichen Preisen. Neu sind bayrische Gerichte, die Förg aus ihrer Heimat mitgebracht hat. „Natürlich bleibt das maritime Flair erhalten, daher sind auch große Fischgerichte auf unserer Karte“, so Behrendt.

Neben warmer Küche bietet die Räuherei auch Barbetrieb am längsten Tresen von Ellerbek und Live-Musik. Im kommenden Jahr wird außerdem der urige Bier-

garten unter dem Bootsrumph wieder geöffnet. Für besondere Anlässe kann ein Raum für 35 Personen genutzt werden. Und für den Neujahrstrutsch wird erstmals eine Silvesterparty mit 3-Gang-Menü, Mitternachtsbuffet und Neujahrsekt (19,90 Euro) veranstaltet.



Julienstr. 11, Mo - Sa 16 bis 24 Uhr, warme Küche bis 23 Uhr, Tel. 240 58 71, www.alte-raeucherei-kiel.de

Seit August betreibt Mathias Köpke seinen „kleinen Gemischtwarenladen“ **gamefunandmore in der Schönberger Str. 68** gegenüber dem Gymnasium Wellingdorf.

Neben Zeitschriften, Tabak- und Süßwaren, Eis, Kaltgetränken und Spirituosen gehören auch ein Kopier- und Ebay-Service, eine Paketannahme sowie der An- und Verkauf von CDs, DVDs, Spielen und Unterhaltungselektronik zu seinem Angebot. Passend zur kalten Jahreszeit bietet er Kaffee, heißen Kakao und Glühwein an. Vor dem Laden befindet sich eine 24-Stunden-Handy-Ladestation.

Mo bis Do 8 bis 19 Uhr,
Fr & Sa 8 bis 21 Uhr,
Tel. 220 99 39
(nw)



Korrektur Ausgabe Nr. 9: Öffnungszeiten Friseur am Segelhafen, Di - Fr 9 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr

Hier weihnachtet es!

Bereits zum vierten Mal veranstalten die Bugenhagen-Kirchengemeinde und die Ellerbeker Turnvereinigung den **Ellerbeker Weihnachtsmarkt. Am Sonntag, den 10. Dezember** erwartet die Besucher/innen von 10.30 Uhr bis 15.00 Uhr auf dem Gemeindegelände in der Lütjenburger Straße ein reichhaltiges Angebot an Ständen.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt: so wird es neben einem Grillstand auch Suppe, Waffeln, Kaffee und Kuchen sowie heißen Punsch geben. Speziell für Kinder gibt es ein Märchenzelt mit Stockbrot sowie ein Bastelzelt.

Bereits um 9.30 Uhr lädt die Bugenhagenkirche zum Familiengottesdienst ein, im Anschluss findet die offizielle Eröffnung des Weihnachtsmarktes statt. Als Abschluss wird der Ellerbeker Kasper gegen 15.00 Uhr das Stück „Seppel und die Lederhose“ im Gemeindegelände in der Lütjenburger Straße sowie im ETV-Vereinsheim aus. Der Erlös ist wie im letzten Jahr für hilfsbedürftige Menschen in Ellerbek bestimmt.

Christoph Pusch,
Bugenhagen-Kirchengemeinde

Wellingdorf bekommt in diesem Jahr seinen **eigenen Weihnachtsmarkt! Am 1. und 2. Dezember** wird im Kreuzungsbereich Schönberger Straße / Am Seefischmarkt ein kleines Rund mit Buden aufgebaut. Von 11 bis 18 Uhr gibt es dann neben allerlei Leckereien wie Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, Bratwurst, Räucherfisch und gebrannten Mandeln auch Glühwein und Weihnachtsschmuck. Am Sonnabend wird der Posaunenchor der Andreas-Gemeinde von 14 bis 15 Uhr für weihnachtliche Stimmung sorgen. Schauen Sie auf einen Glühwein vorbei! (nw)

In der Adventszeit findet im **atelier honer** wieder die **Verkaufsausstellung "kunst & kunsthandwerk"** statt.

Zu sehen sind Aquarelle, Unikate aus Keramik und Porzellan sowie Tonfiguren von fünf Künstler/innen. Wer ein Weihnachtsgeschenk sucht, ist hier genau richtig. Außerdem können Kinder und Erwachsene an drei Nachmittagen Tonobjekte, Weihnachtskarten oder Collagen gestalten.

Infos unter Tel. 729 74 53 und im Kalender S. 4

Spenden vom Stadtteilstfest

Das Wellingdorfer Stadtteilstfest hat nicht nur allen Beteiligten und Besucher/innen viel Freude bereitet, sondern auch Gelder für gemeinnützige Aktivitäten im Stadtteil zusammengetragen. Die Pfadfinder der Andreaskirche haben 682 Euro aus dem Verkauf von Flohmarktartikeln, Kaffee und Kuchen erhalten, die für Zuschüsse bei Freizeiten und Material eingesetzt werden. Die Hausaufgabenhilfe der Theodor-Storm-Schule hat 130 Euro erhalten, die die Trike-

Fahrten, organisiert von der Förde-Fahrschule, Rolf Repke, Jürgen Jensen und Günther Gronau, eingebracht haben.

Die Glücksangel-Aktion der LEO-Stiftung mit gestifteten Preisen haben einen Erlös von 150 Euro erwirtschaftet, den die Stiftung auf 500 Euro aufgestockt hat. 250 Euro erhält der Jugendtreff Wellingdorf für einen Ausflug in den Wildpark Eekholt, die andere Hälfte bekommt der Jugendtreff Ellerbek für eine neue Lichtanlage. (nw)



Unser Östufener



Blinde Menschen und Computer - geht das?



Eine Vergrößerungssoftware mit Sprachausgabe ermöglicht es Menschen mit einer Sehbehinderung, den Computer zu benutzen.

Diese Frage beantwortet das Projekt „Barrierefreie Kommunikation und Information“ an der Fachhochschule Kiel. Vor allem Menschen des Kieler Ost-ufers können an der FH eine umfassende Schulung im Umgang mit dem Computer und

dem Internet bekommen. Gerade für Menschen mit Behinderung bietet die Computertechnik erhebliche Vorteile. Blinde Menschen können beispielsweise sämtliche Büro-tätigkeiten am Computer mit Hilfe von Sprachausgabe und Braillezeile* ausführen. Sogar das Programmieren von Internetseiten ist möglich. Auch Menschen mit motorischen Einschränkungen haben durch modernste Technik die Möglichkeit, sich erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten. Für das Schneiden eines Videofilms z. B. benötigt der Cutter nur wenige Mausklicks, dafür aber dramaturgisches Geschick und Kreativität.

Haben Sie Interesse, an diesem Projekt teilzunehmen? Dann wenden Sie sich bitte an Astrid Griep (Tel. 210 45 05) vom Zentrum für barrierefreie Informationstechnologie. „Barrierefreie Kommunikation und Information“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Zentrums für Multimedia der Fachhochschule Kiel und der Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH. Das Projekt mit Gesamtkosten von 214.000 Euro wird mit Mitteln der Europäischen Union aus der Gemeinschaftsinitiative URBAN II in Höhe von 107.000 Euro gefördert und hat eine Laufzeit von 20 Monaten.

Astrid Griep



* Ausgabegerät vor der Tastatur, das den Bildschirmtext zeilenweise in Blindenschrift wiedergibt.

Tanzende Cowboys

Kieler entdecken den Line Dance

Line Dance ist nicht nur die Liebe zur Country-Musik, sondern kann auch der Spaß an Bewegung sein. Wie der Name sagt, wird „in the line“, also nebeneinander in Reihe getanzt. Seit Februar 2006 besteht die von Uwe Göllner gegründete Country & Line Dance Gruppe Kiel, die durch ihre Auftritte schon wiederholt auf sich aufmerksam gemacht und somit diese Tanzart auch in unserer Region einem breiten Publikum nahe gebracht hat. Die Country & Line Dance Gruppe Kiel ist kein Verein, sondern ein Zusammenschluss von tanzbegeisterten Cowgirls und Cowboys, die sich dem Line Dance verschrieben haben und nach Country-Musik und Musikstücken tanzen, die sich zum Line Dance eignen. Vorrangige Aufgabe der Gruppe ist die Pflege der

Western- und Country-Kultur. Hierzu gehören auch Besuche von Line Dance-Veranstaltungen bei befreundeten Gruppen und Besuche von Country-Festen. Auch die Country-Sängerin Britt Rose ist Mitglied in der Country & Line Dance Gruppe Kiel, die sich immer dienstags zum Line Dance trifft.

Kontakt: Uwe Göllner
Tel. 0171 190 31 77
uwegoellner@t-online.de
www.line-dance-kiel.de



TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE

Wann	Wer & Was	Wo
Freitag, 1. Dezember, 16.00 bis 19.00 Uhr	Weihnachtsbasar im Gymnasium Wellingdorf	Schönberger Straße 67
Freitag & Samstag, 1./2. Dezember, 11.00 bis 18.00 Uhr	Wellingdorfer Weihnachtsmarkt mit Glühwein, Erbsensuppe, Zuckergebäck und Weihnachtsschmuck (Sa 14-15 Uhr Posaunenchor der Andreaskirche)	Schönberger Straße / Ecke Am Seefischmarkt
2./3., 9./10. & 16./17. Dezember, Sa. 13 bis 19 Uhr & So. 11 bis 17 Uhr	Ausstellung „kunst & handwerk“: Aquarelle, Tonfiguren, Unikate aus Keramik & Porzellan Eintritt frei	atelier honer, Seefischmarkt, Wischhofstraße 1-3, Geb. 10a, Tel. 729 74 53
Donnerstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr	„Wanderung über den herbstlichen und winterlichen Sternenhimmel“ astronomischer Vortrag von Thomas Schröder und Jürgen Rienow Eintritt (ab 10 J.) 5,- Euro, erm. 4,- Euro	Mediendom der Fachhochschule Kiel, Sokratesplatz 6
Donnerstag, 7. Dezember, 10.00 und 15.30 Uhr	„Bunte Lieder zur weißen Zeit“ - Weihnachtsmitmachkonzert mit Grünschnabel	AWO-Bürgerzentrum Räumerei, Preetzer Str. 35
Freitag, 8. und 22. Dezember, jeweils um 19.15 Uhr	Beobachtungsabende auf der Sternwarte der Fachhochschule Kiel: Die Kuppel der Sternwarte ist für interessierte Laien und Sternfreunde geöffnet.	Einlass: Eingang des FH-Hochhauses, Sokratesplatz 2, Eintritt 2,-/erm. 1,50 Euro
Sonntag, 10. Dezember, 10.30 bis 15.00 Uhr	4. Ellerbeker Weihnachtsmarkt der Bugenhagen-Gemeinde und der Ellerbeker Turnvereinigung. Nähere Infos auf S. 3! Familiengottesdienst ab 9.30 Uhr	Gelände der Bugenhagen-Gemeinde, Lütjenburger Str. 7
Mittwoch, 13. Dezember, 20.00 Uhr (auch 16. Dez.)	DeichArt - Schwitzende Männer im Schuhgeschäft - GASTSPIEL Vorverkauf unter Tel. 901 901, Eintritt 12,-/erm. 10,- Euro,	Theater im Werftpark, Ostring 187a
Donnerstag, 14. Dezember, 19.30 Uhr	„Am Rande des Universums - Eine Reise in die älteste Vergangenheit und fernste Zukunft des Kosmos“ - astronomischer Vortrag von Björn Voß. Eintritt (ab 10 J.) 5,-/erm. 4,- Euro	Mediendom der Fachhochschule Kiel, Sokratesplatz 6
Samstag, 16. Dezember, 17.00 Uhr	„Weihnachtslieder-Singen“ Konzert des Klang & Fun-Chors unter der Leitung von Heino Pietschmann	Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde, Ivensring 9
Samstag, 16. Dezember, 20.00 Uhr	Große Weihnachtsgala - Perlen der indischen und orientalischen Tanzkunst. Veranstalter: Tanzstudio Saphir aus Gaarden (Medusahof) Kartenvorverkauf Tel. 73 25 62	KulturForum, Andreas-Gayk-Straße 31
Sonntag, 17. Dezember, ab 11.00 Uhr	Weihnachtsbasar des AWO-Kinder- und Jugendzirkus Beppolino, um 15.30 Uhr „Beppolino im Spiegelland“ (Aufführung mit weihnachtlichem Ausklang)	Bürgertreff der Räumerei, Preetzer Str. 35
Sonntag, 31. Dezember, ab 14.00 Uhr	Silvesterlauf LTV Kiel-Ost	Rhodehoffplatz
Sonntag, 31. Dezember, 11.00 bis 13.00 Uhr	"Bleigießen in der Gießerei": Fachkundige Deutung der Gussobjekte durch Norbert Aust (Theater im Werftpark), Handwerker- und Arbeiterlieder zur Gitarre von Gerd Sell und Sven Jesse, dazu Sekt und Schnittchen, Teilnehmerspende zu Gunsten des Museums: 20,- €	Howaldtsche Metallgießerei, Grenzstraße 1 nur mit Anmeldung bis 27.12. unter Tel. 20 26 21
Samstag, 6. Januar, 21.00 Uhr	"Cinderellas Rockefellas" - Best of Folk-Oldies Eintritt 6,- Euro	Café Medusa, Medusastraße 16
Sonntag, 28. Jan. 21.00 Uhr	Konzert - K.C. McKANZIE (Berlin)	subrosa, Elisabethstrasse 25

Sie finden alle Termine auch unter "Aktuelles" auf unserer Internetseite www.urban-kiel.de

Ratgeber: Beratungshilfe

An dieser Stelle hält *Unser Östufener* einen besonderen Service für Sie bereit: Rechtsanwalt Joern Hanebeck informiert Sie über die Möglichkeiten der Beratungshilfe:

Für Menschen, die rechtliche Hilfe benötigen, z.B. in einer Mietrechtsstreitigkeit, aber die Kosten einer Rechtsberatung nicht aufbringen können, kann die Beantragung von Beratungshilfe in Betracht kommen. Hilfe für die Wahrnehmung von Rechten außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens erhält auf Antrag, wer als Rechtsuchende(r) die erforderlichen Mittel nach den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen nicht aufbringen und keine andere zumutbare Hilfe erlangen kann (§ 1 Beratungshilfegesetz). Die wirtschaftlichen Voraussetzungen sind gegeben, wenn in ei-

nem gerichtlichen Verfahren Prozesskostenhilfe ohne Ratenzahlung gewährt würde. In Angelegenheiten des Zivil- (u. Arbeitsrechts), Verwaltungs-, Verfassungs- und Sozialrechts kann Beratungshilfe für Beratung und Vertretung beantragt werden, in solchen des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts nur für Beratung. Beratungshilfe erfolgt durch Anwälte, Rechtsbeistände, Beratungsstellen und das Amtsgericht. Der Antrag auf Beratungshilfe kann u.a. bei einem Rechtsanwalt vor dessen Beauftragung gestellt werden.

Rechtsanwalt Joern Hanebeck (Tel. 6 70 70 70) hat sein Büro seit August in der **Nachtigalstraße 3** in Dietrichsdorf. Seine Schwerpunkte sind das Arbeits-, Miet- und Verkehrsrecht sowie das Handwerks- und private Baurecht.

Impressum

Büro Soziale Stadt Gaarden
Semra Basoglu (sb)
Daniel Kreutz (dk)
Medusastraße 16
24143 Kiel
Telefon: 0431 / 240 42 80 / 81
Fax: 0431 / 240 42 82
Mail: sbgaarden@steg-hh.de
Beide Büros sind



Einrichtungen der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon: 040/43 13 93 0, Internet: www.steg-hh.de



URBAN-Büro Kiel
Christoph Adloff (ca)
Niels Weidner (nw)
Mathildenstraße 23-25
24148 Kiel
Telefon: 0431 / 720 16 03 / 04
Fax: 0431 / 720 16 05
Mail: christoph.adloff@urban-kiel.de
niels.weidner@urban-kiel.de
Internet: www.urban-kiel.de



Dieses Projekt wird mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt und der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II finanziert. Im Auftrag der Landeshauptstadt Kiel Gestaltung: Gerrit Hansen/Ohnekopf (Kiel) Satz / Dtp: Silke Solbach Druck: Einblatt Druckerei Kiel V.i.S.d.P.: S. Basoglu / C. Adloff



Ausgabe 11 erscheint Anfang März, Artikelwünsche bitte bis 2. Februar an die Büros!

